



Fotos: Christian Behrens

BRAUNSCHWEIG | HEINZ HÖNIG | SCHAUSPIELER



„Ich bin der Mann am Amboss“

361° HAT MIT HEINZ HÖNIG IN BRAUNSCHWEIG ÜBER SEIN ENGAGEMENT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE GESPROCHEN. DER SCHAUSPIELER WAR ENDE MÄRZ IN DER LANDESSPARKASSE ZU GAST, UM EINE SPENDE FÜR HEINZ DER STIER ENTGEGENZUNEHMEN.

Welche Rolle spielt Wasser für die Arbeit von HEINZ DER STIER?

Das ist Abenteuer pur! Früher haben wir das auf einem alten Piratenschiff vor Mallorca gemacht. Jetzt wurden die Maßnahmen in den Harz verlegt, wo ich geboren wurde und immer wieder gerne bin. Und sie folgen dem Weg des Wassers über die Oker, Aller und Weser bis ans Meer. Die Kinder und Jugendlichen erleben unter individueller Betreuung den Nationalpark, erproben sich im Handwerk, lernen die Bedeutung des Wassers als Lebensquell, Transportweg und Wirtschaftsgut kennen und schätzen.

Und der therapeutische Effekt dabei?

Unsere Maßnahmen mit den Kindern und Jugendlichen schaffen eine starke Gemeinschaft. Mut und Selbstvertrauen bekommen einen ganz neuen, fruchtbaren Boden. Die Kinder mit ihren ähnlichen Schicksalen spüren sichtbare Erleichterung. Das tut gut – „Hey, ich bin nicht

alleine auf der Welt. Ich schaffe das ja doch!“ Nicht das Sprechen über Erlebtes steht im Mittelpunkt, sondern die große Sehnsucht, ohne Worte verstanden zu werden. Die Suche nach neuen Lebenswegen wird von uns massiv unterstützt.

HEINZ DER STIER wird mit Spendengeldern finanziert. Wie gehen Sie bei der Akquise vor?

Die NORD/LB und Landessparkasse schenken unserer Kinderhilfsinitiative Vertrauen und bilden eine stabile Boje für die Kontinuität unserer Arbeit. Zu wünschen ist, dass natürlich auch Sponsoren durch das Vertrauen der Bank uns gegenüber den Mut bekommen, mitzuhelfen. Ich bin dankbar, dass sie diese Initiative schon seit Jahren begleitet.

Worin liegt konkret Ihr Part?

Ich bin der Mann am Amboss. Ich setze meine ganze Kraft dafür ein, alles zu aktivieren, was

die Kinder unterstützt. Und ich nutze jede Drehpause, um persönlich mit dabei zu sein! Ich bin Regisseur, Spieler und Komparse gleichzeitig. Das gelingt mir nur mit einer guten Crew und die habe ich. Allein unser Film- und Medienpädagoge Martin Bolik leistet für die Kinder enorm wichtige Arbeit.

Was können wir Banker von der Filmwelt lernen?

Ihr engagiert euch ja schon kulturell und sozial! Von der Filmarbeit kann man lernen, auch Komparsen gut zu besetzen. Hitchcock war darin ein Meister – und Wedel ist es auch! Das war das Erfolgsrezept vom „Großen Bellheim“, für den ja auch in der NORD/LB am Georgsplatz gedreht wurde, beim „König von St. Pauli“ und zuletzt bei „Gier“. Gebt auch den kleinen Rollen eine Vision vom großen Ganzen, dann ziehen alle mit. Das gilt auch für HEINZ DER STIER.